

Schkola winkt Riesen-Preisgeld

Die freie Schule ist unter den besten 14 beim Deutschen Schulpreis. Montag entscheidet sich, ob sie gewinnt.

Von Gabriela Lachnit



Die Schkola im Dreiländereck ist nominiert für den Deutschen Schulpreis. Am Sonntag fährt eine Delegation zur Preisverleihung nach Berlin. Mit dabei sind Eberhard Müller, Marlene Große und Joseph Paul aus dem Schulteil Oberland sowie die Schulleiterin Ute Wunderlich (von links).

© Matthias Weber

Ebersbach/Ostritz/Hartau. Die Aufregung wird größer: Am Montag wird in Berlin der Deutsche Schulpreis vergeben. Mit dabei ist die Schkola, die freie Schule im Dreiländereck. Vier Lehrer und sechs Schüler aus den Schulteilen Oberland, Hartau und Ostritz machen sich am Sonntag auf den Weg. Sie werden am Abend der Nominierten beim lockeren Austausch die Jury und die anderen Schüler kennenlernen. Jede Schule wird dort noch einmal in Wort, Bild und Film vorgestellt.

Für Ute Wunderlich, die Leiterin und Geschäftsführerin der Schule, ist die Nominierung zum Schulpreis eine riesengroße Ehre. „Wir haben uns im Oktober wie 80 andere Schulen in Deutschland mit einem 14-seitigen Schreiben um den Schulpreis beworben“, erklärt Frau Wunderlich. Das war viel Arbeit. Aber es ist gelungen, die Stärken der Schule so darzulegen, dass sie zunächst unter die 50 besten Schulen kam. „Dann hat die Jury erneut getagt und den Bewerberkreis auf 20 Schulen reduziert“, berichtet die Schulleiterin. Auch hier war die Schkola unter den besten. Im Januar dann weilte eine achtköpfige Jury vor Ort und prüfte gründlich. Dabei wurden nicht nur die Schulteile inspiziert, sondern es gab umfangreiche Gespräche mit Lehrern und Schülern sowie mit vielen Partnern der Schkola, darunter mit Kommunalpolitikern und Vertretern von Partnerschulen. Die Jury hospitierte im Unterricht.

Jetzt gehört die Schkola zu den 14 besten Schulen, die am Montag auf eine Auszeichnung hoffen dürfen. Sie ist die einzige aus den neuen Bundesländern. Insgesamt hatten sich nur zwei ostdeutsche

Schulen überhaupt beworben. Das heiße aber nicht, dass Schulen in Sachsen oder den anderen neuen Bundesländern schlechter seien als in Westdeutschland, betont Michael Brenner, der Geschäftsführer der Heidehof-Stiftung, die gemeinsam mit der Robert-Bosch-Stiftung den Schulpreis vergibt. Gute Schulen gibt es überall. Allerdings fehle den guten Schulen im Osten manchmal das Selbstbewusstsein, bei so einem prominenten Wettbewerb dabei zu sein. Schließlich könne der Preis ein Fluch sein, weil man plötzlich bundesweit im Licht der Öffentlichkeit steht, erläutert Brenner.

Ute Wunderlich: „Es so weit geschafft zu haben, ist eine große Leistung“, meint die Schulleiterin. Ein Preisgeld von 5000 Euro ist der Schkola sicher. Die Kinder der Schule im Oberland wünschen sich von diesem Preisgeld eine Nestschaukel. „Die wird es geben“, sagt die Schulleiterin. Möglicherweise kann die Schkola aber noch viele andere Wünsche der Schüler erfüllen. Der seit 2006 vergebene Deutsche Schulpreis ist mit 100000 Euro für den ersten Platz dotiert. Fünf weitere Schulen dürfen sich über jeweils 25000 Euro freuen. Den Hauptpreis überreicht Bundeskanzlerin Angela Merkel an die beste Schule.

Wenn es dann am Montag während der Preisverleihung ernst wird für die Schkola, dürfen die Delegierten aus dem Dreiländereck auf Unterstützung hoffen: Der kaufmännische Leiter der Schkola, Christian Zimmer, Gerhard Sperling als Gründungsmitglied, der Zittauer Oberbürgermeister Thomas Zenker (Zkm), Renate Victor als Beiratsmitglied und die Teamleiterin der Schkola, Daniela Bursy, sind bei der Auszeichnungsfeier in Berlin dann mit dabei.

Die rund 500 Schüler sowie die 120 Lehrer und Mitarbeiter der Schkola, die nicht mit nach Berlin fahren können, haben wie alle Interessierten die Möglichkeit, über die sozialen Medien dabei zu sein. Das Facebook-Team des Schulpreises veröffentlicht schon am Abend der Nominierten kurze Beiträge und Mitschnitte auf der Schulpreisseite. Ein Medienteam begleitet das Ereignis. Bei Phoenix gibt es eine Live-Übertragung der Verleihung am Montag zu sehen. Sie beginnt 13.30 Uhr und dauert knapp zwei Stunden. Das ARD-Fernsehen wird berichten.

Mit der Nominierung unter die Top 20 ist ein zweijähriges Förderprogramm für die Schkola verbunden. Ziel ist, die innovative Schule in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Dazu gibt es Beratungsgutscheine für ein individuelles Coaching. Die Schkola wird zu Vernetzungstreffen in die Robert-Bosch-Stiftung eingeladen und erhält exklusiven Zugang zu Angeboten der Deutschen Schulakademie.